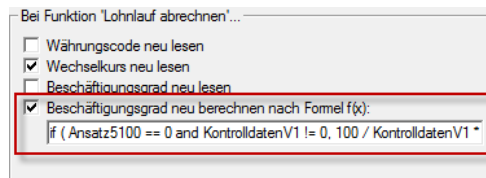


Beschäftigungsgrad automatisch berechnen

Im Personalstamm kann der Beschäftigungsgrad des jeweiligen Mitarbeiters festgelegt werden. Dieser wird beim Abrechnen eines Lohnlaufs in den Lohnlauf übertragen. Um Diesen zu pflegen, müsste der Beschäftigungsgrad beim Stundenlöhner jeden Monat von Hand berechnet und eingetragen werden. Dies ist aber mühsam und fehleranfällig. Schön wäre, wenn Dieser monatlich neu berechnet würde. Dazu bietet sich in den *Mandant Stammdaten*, Blatt *Funktionen* eine Funktion an, welche die monatliche Neuberechnung des Beschäftigungsgrades vornimmt.

Aktivieren Sie dazu den Schalter **Beschäftigungsgrad neu berechnen nach Formel f(x)**. Zudem müssen Sie eine Formel hinterlegen, welche die Berechnung nach Ihren Bedürfnissen vornimmt.



Nachfolgende Formel stellt ein Beispiel dar, wie die Berechnung aussehen könnte:

Formel: `if (Ansatz5100 == 0 and KontrollldatenV1 != 0, 100 / KontrollldatenV1 * (Menge5200 + Menge5572), #BGRAD#)`

- Hier wird die Berechnung des Beschäftigungsgrades nur vorgenommen, wenn die Lohnart 5100 Monatslohn nicht ausbezahlt wird (`Ansatz5100 == 0`), der Mitarbeiter also nicht im Monatslohn, sondern im Stundenlohn angestellt ist.
- Zudem wird geprüft, ob in den *Allgemeinen Vorgaben* der Vorgabewert der *Präsenzzeit* ungleich Null ist (`KontrollldatenV1 != 0`), da ein Nullwert zu einer Division durch Null führen würde.
- **Stundenlohn**, Formel: `100/KontrollldatenV1 * (Menge5200 + Menge5572)`

Hier wird der Beschäftigungsgrad gerechnet:

Formel: 100% / Anzahl der zu arbeitenden Stunden * Anzahl der gearbeiteten Stunden

KontrollldatenV1: Kontrollldaten Vorgabewert der Kontrollldaten Satz 1

(V=Vorgabewert (entspricht Sollarbeitszeit), 1=Kontrollldaten *Präsenzzeit*)

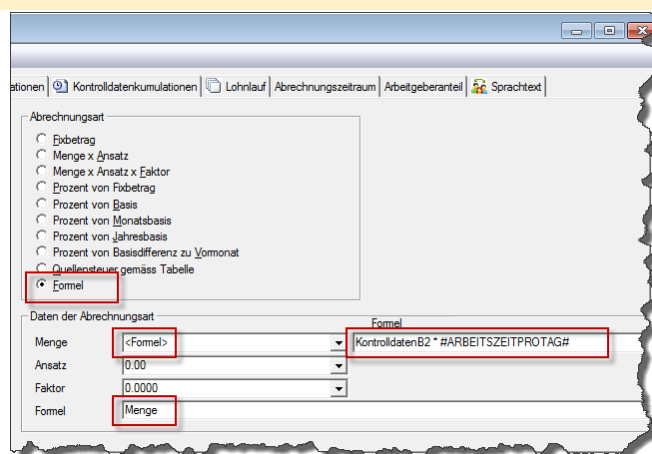
Menge5200+Menge5572: Summe der vorgegebenen Stunden der Lohnarten 5200 und 5572, diese Formel kann um weitere Lohnarten ergänzt werden.

- **Monatslohn**, Formel: `#BGRAD#`

Hier wird der Beschäftigungsgrad gemäss den Vorgaben im Personalstamm gesetzt.

Berechnung des Beschäftigungsgrades bei Ferienbezug

Wenn ein im Stundenlohn angestellter Mitarbeiter Ferien bezieht, arbeitet er folglich weniger Stunden. Um die Berechnung des Beschäftigungsgrades nicht zu verfälschen, müssen diese Ferienstunden in die Berechnung einfließen. Dazu ist in obigem Beispiel die Lohnart 5572 (Menge5572) vorgesehen. Diese Lohnart existiert im Standard-Lohnartenstamm nicht. Es handelt sich um eine **Berechnungslohnart**, welche gemäss Abbildung eingerichtet werden muss. Da es sich um eine Berechnungslohnart handelt, erfolgt hier keine Auszahlung sondern lediglich die Berechnung der Menge der bezogenen Ferien in Stunden.



Die Formel zur Berechnung der Stunden aus der bezogenen Ferientagen lautet:

`KontrollldatenB2 * #ARBEITSZEITPROTAG#`.

KontrollldatenB2: Kontrollldaten Vorgabewert der Kontrollldaten Satz 2 (B=Bezug, 2=Kontrollldaten *Ferien*)

#ARBEITSZEITPROTAG#: Arbeitszeit pro Tag, welche in den allgemeinen Vorgaben für den Lohnlauf vorgegeben wird.